

*Senden*

kath. Pfk. St. Jodok  
14 Kreuzwegstationen, 1835, gemalt nach  
Huber-Vorbildern  
Öl/Lw, je 49,5 x 43 cm  
letzte Station li. u. bez.: „Gestiftet von Fr(anz)  
X(aver) Harder Cand. der Medicen, Gemalen  
von Xaver Steinle 1835“  
Lit.: BK, Lkr. Neu-Ulm, S. 193; Dehio, S. 949.

*Weißenhorn*

kath. Pfk. Mariä Himmelfahrt  
Hl. Leonhard, Öl/Lw, Mitte 19. Jh.  
Lit.: BK, Lkr. Neu-Ulm, 221.

*Weißenhorn*

Heimattmuseum  
Portrait von Josef Klotz (geb. 1799), Engelwirt  
in Weißenhorn, Inv. Nr. 172a, 67 cm x 53 cm;  
Öl/Lw  
Geschenk von Anton Klotz an das HM Wei-  
ßenhorn.

Portrait von Cäcilia Götz, Inv. Nr. 172b  
42 cm x 35 cm; Öl/Lw  
Geschenk von Eleonore Götz an das HM Wei-  
ßenhorn 1942  
Lit.: Burkhart, Hans, Geschichte der Stadt  
Weißenhorn und ihrer Stadtteile, Weißenhorn  
1988, S. 199.

Portrait von Joseph Götz, Färbermeister in  
Weißenhorn, Inv. Nr. 822a  
42 cm x 35 cm; Öl/Lw  
Gegenstück zu Inv. Nr. 172b  
Geschenk von Eleonore Götz an das HM Wei-  
ßenhorn 1942  
Lit.: Burkhart a.a.O., S. 199.

Portrait einer Frau in grünem Kleid, Inv. Nr.  
822b  
43 cm x 33 cm, Öl/Lw

Geschenk des Spitals an d. HM Weißenhorn  
1908

Portrait eines Mannes in Uniform, Inv. Nr.  
9285b  
43 cm x 33 cm; Öl/Lw  
Gegenstück zu Inv. Nr. 822b  
Geschenk des Spitals an d. HM Weißenhorn  
1908

Portrait von Josef Wersing (1819–1884), Schuh-  
macher in Weißenhorn, Inv. Nr. 2985b  
41 cm x 33 cm; Öl/Lw

Portrait von Theresia Wersing, geb. Schmid  
(1810–1860)  
41 cm x 33 cm; Öl/Lw.

*Weißenhorn*

Privatbesitz  
Uhrenbild mit Seitenansicht der Stadtpfarrkir-  
che Mariä Himmelfahrt  
1855, 60 x 70 cm  
Lit.: Zwischen Donau und Iller, Der Landkreis  
Neu-Ulm in Geschichte und Kunst, Weißen-  
horn 1972, Farbtafel 10.  
Auf der Rückseite des Bildes befindet sich die  
Rechnung für das Bild.

Privatbesitz  
Heinle Karl (1812–1868), Kunstschreiner in  
Weißenhorn  
60 cm x 52 cm; Öl/Lw

Maria Anna Heinle, geb. Beurer (1826–1914)  
60 cm x 92 cm; Öl/Lw  
Gegenstück zum vorigen Bild.

Vermutlich weitere Bildnisse/Portraits in Wei-  
ßenhorner Privatbesitz; vgl. Lit.: Bayerland  
Sonderheft 1960, Achthundertjähriges Weißen-  
horn, 28.

*Josef Feistle*

*Florian Kurringer*

3. 5. 1805 Ichenhausen – 16. 8. 1877 Ichenhausen

Florian Kurringer, der Sohn eines Maurers, besuchte von 1829 bis ca. 1835 die  
Kunstakademie in München, kehrte danach, wie zahlreiche schwäbische Maler,  
in seine Heimatgemeinde zurück und machte sich 1835 als Kunst- und

Faßmaler ansässig. Neben seiner Tätigkeit als Kunstmaler betrieb Kurringer ein Maler- und Tapetengeschäft und eine kleine geistliche Kunsthandlung. Für den Lebensunterhalt war er vielfach auf das Portraitmaler angewiesen. Kurringers beide großen Werke, die Deckengemälde in Ichenhausen und Reistingen sind verloren. Die noch bekannten Altarblätter aus der näheren Umgebung von Ichenhausen sind gekennzeichnet von kräftiger Farbigkeit und liebevoller Behandlung der Details.

Kurringers Söhne Gustav Adolf, Erhard Franz (geb. 1842), Adelbert Anton (geb. 1848) und Ludwig (geb. 1852) wurden ebenfalls Maler, Gustav Adolf besuchte die Kunstakademie in München (1857) und emigrierte später mit seinem Bruder Ludwig nach Amerika.

## Werkverzeichnis

### *Günzburg*

Pfk. St. Martin  
Kreuzweg, 16 Stationen, Öl auf Leinwand, jetzt zusammengefaßt zu vier Tafeln mit jeweils vier Stationen.  
Qu.: mündliche Überlieferung.

### *Hochwang*

Pfk. Hl. Kreuz  
Mariä Himmelfahrt  
1800, ca. 190 x 119 cm, bez., re. Seitenaltar  
Hl. Johannes von Nepomuk  
1840, ca. 190 x 110, bez., li. Seitenaltar  
Mariä Verkündigung  
bis vor kurzem in Hochwang nachgewiesen, jetzt nicht mehr auffindbar, entsprach weitgehend der Ichenhausener Verkündigung.  
Qu.: Inventar für die Pfarrkirchenstiftung zum Hl. Kreuz in der Landgemeinde Hochwang. Königl. Landgerichts Untergünzburg, angefertigt vom damaligen Pfarrer Balthasar Grimm im Jahre 1856, S. 87.

### *Ichenhausen*

Pfk. St. Johannes Baptist  
Malerische Ausstattung, dazugehörend mindestens acht Brustbilder von Heiligen, angefertigt von Kurringer für die Restaurierung von 1862–64, 1889/90 entfernt.  
Lit.: Sinz, Heinrich, Geschichtliches vom ehemaligen Markt und der nunmehrigen Stadt Ichenhausen, Ichenhausen 1926, S. 105 und 109; Ganzenmüller, Eugen, Ichenhausen, Weissenhorn 1970, S. 85.

### Hl. Grab

1875, vermutlich in den 50er Jahren des 20. Jhs. entfernt.  
Lit.: Sinz, a.a.O., S. 109.

Brand des Kirchturmes der Pfk. Ichenhausen  
112 cm x 120 cm, Öl auf Leinwand, bez. K., Empore

### Hl. Antonius

200 cm x 120 cm, Öl auf Leinwand, bez.: F.  
Kurringer pinxit 1856, Empore

### Mariä Verkündigung

160 cm x 100 cm, Öl auf Leinwand, bez.: F.  
Kurringer p. 1866, Sakristei  
Portrait des Pfarrers Andreas Albrecht vor 1837, Öl auf Leinwand, 55 x 48 cm, Zuschreibung

### Kapelle St. Willibald

St. Willibald  
125 cm x 75 cm, Öl auf Leinwand, bez.: Kurringer, Hauptaltarblatt

Pfarrer Andreas Albrecht auf dem Totenbett  
30 cm x 40 cm, Lithographie aus der Lithographischen Anstalt Schilling, Ichenhausen, bez.: Kurringer, 1837.

Qu.: PfarrA Ichenhausen; abgebildet bei Sinz a.a.O., Ergänzungsband, S. 17.

### Privatbesitz

Portrait des Herrn Emminger  
30 cm x 20 cm, Öl auf Leinwand, bez.: Kurringer pinxit 1861

Portrait der Frau Emminger 1875

30 cm x 20 cm, Öl auf Leinwand, bez.: F. Kurringer pinxit 1875.

*Kleinkötz*

Pfk. St. Nikolaus

Hl. Nikolaus

ovales Gemälde im Auszug des Hochaltares,  
bez.: F. Kurringer 1839.Lit.: Lorenz, Willi, Ein Werk des Ichenhause-  
ner Malers Florian Kurringer, in: Günzburger  
Zeitung, 28.2.1972.*Oberammingen*

Filialkirche Unserer Lieben Frau

Kreuzweg

1844, bez.: F. Kurringer

Lit.: Dehio, S. 813.

*Opferstetten/Bühl*

Privatbesitz

Ansicht eines Hofes

41 cm x 48 cm, Öl auf Leinwand, bez.: F.  
Kurringer 1871, die Ansichten der beiden an-  
deren Höfe von Opferstetten, vermutlich ingleicher Größe, Technik und aus demselben  
Entstehungszeitraum sind verschollen.*Reisingen*

Pfk. St. Vitus

Deckengemälde, 1858, entfernt.

Lit.: Steichele, Bd. 3, S. 197; BKB, Lkr. Dil-  
lingen, S. 832.*Unterrohr*ehem. Maria-Hilf-Kapelle, jetzt in privater  
Verwahrung

Hl. Dreieinigkeit

26 cm x 21 cm, Öl auf Leinwand, bez.: Kur-  
ringer pinxit 1839Selbstportrait Florian Kurringers mit seiner  
Familie nur durch eine Photographie bekannt.  
Lit.: Lorenz, Willi, a.a.O., hier Abbildung.*Michaela Haibl**Johann Baptist Dollenbacher*

17. 2. 1815 Unterbleichen – 24. 1. 1866 Unterbleichen

Johann Baptist Dollenbacher, der Sohn eines Schreinermeisters, studierte nach dem Besuch der Augsburger Kunstschule (1836–1838) an der Kunstakademie in München (Immatrikulation 1838). Wegen des frühen Todes seines Vaters übernahm Dollenbacher 1842 das elterliche Anwesen und übte seine Kunst nun in Unterbleichen aus.

Dollenbachers Werk umfaßt nahezu ausschließlich religiöse Bilder. Seine frühen Werke stehen noch ganz unter dem Einfluß von Konrad Huber, ab Mitte der 1840er Jahre nähert er sich den Nazarenern an. Bemerkenswert sind die großformatigen Altarblätter der Kreuzigung Christi mit den Assistenzfiguren Maria, Johannes und Magdalena. Dollenbacher war einer der meistbeschäftigten schwäbischen Nazarener, seine religiösen Darstellungen wurden denen der „berühmtesten Maler(n)“ gleichgeachtet, wie der Stoffenrieder Pfarrer Wagner 1843 ausführte. Die Gestalten sind weich, gefühlsbetont, idealisch-schön, die Details zeigen häufig ein stimmungsvoll beschauliches Ambiente.